



In der Gemeinde Peickwitz, Landkreis Oberspreewald-Lausitz (OSL), schreibt der 37-jährige Landwirt Thomas Domin Agrargeschichte. Aus einem ungenutzten ehemaligen Schweinestall hat er mit seiner Familie und vielen Partnern über Jahre einen modernen landwirtschaftlichen Produktions- und Wohnstandort geschaffen. Bereits mit 18 Jahren, noch in der Berufsausbildung, übernahm er 1997 vom Vater den Familienbetrieb. Damals war er der jüngste Wiedereinrichter im Landkreis. Heute produziert er auf 262 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche Getreide, Mais, Rinder und Schweine. Ein Hofladen, in dem Produkte aus der Region vermarktet werden, und eine eigene Schlachtung sind weitere Standbeine des Unternehmens, ebenso wie die in eigener Regie gebaute und betriebene Biogasanlage. Damit hat Thomas Domin für vier fest eingestellte Kräfte und drei weitere Teilzeitbeschäftigte Arbeit geschaffen.

### Neuem gegenüber aufgeschlossen

Neuem steht der Landwirt stets offen gegenüber. So willigte er ein, als die BTU Cottbus/Senftenberg 2014 Mitstreiter für ihr Forschungsprojekt „Agro-Forstwirtschaft“ suchte. Die ersten Pflanzungen im Rahmen dieses Projektes erfolgten im Frühjahr 2015. Feldahorn, Robinien, Roten und anderes wachsen seitdem in der Flur um Peickwitz und sind sichtbare Zeichen dieser Versuchsreihen.

All das stellte Thomas Domin Jörg Vogelsänger bei einer Betriebsbesichtigung in der vorigen Woche vor und beeindruckte damit den Landwirtschaftsminister aus Potsdam. Der Minister war vom Südbrandenburger Bauernverband Luckau zur erweiterten Vorstandssitzung nach Peickwitz eingeladen worden. Domin gehört zu den aktiven Mitgliedern in diesem Verband und wurde im Vorjahr in den Vorstand gewählt. Die Tagung mit über 40 Teilnehmern in seinem Betrieb stattfinden zu lassen, war für ihn keine Hürde. Bei Veranstaltungen wie der Landpartie, dem Weihnachtsbaumverkauf und zu anderen Anlässen öffnet er die Tore seines Hofes und ist bekannt für die gute Betreuung seiner Gäste.

Der Pioniergeist, den Domin beim Aufbau seines Betriebes entwickelt hat, fand bei allen Teilnehmern der erweiterten Vorstandssitzung Anerkennung. So auch beim Kreistagsabgeordneten Jens Kullick aus



Neuland: Thomas Domin (r.) erläutert Agrarminister Jörg Vogelsänger und den weiteren Gästen das Agroforstprojekt.

FOTO: RUDOLF KUPFER

## Mit Pioniergeist

Landwirt **Thomas Domin** übernahm 1997 in Peickwitz von seinem Vater einen Landwirtschaftsbetrieb. Berufskollegen und Agrarminister Jörg Vogelsänger hatten in der vorigen Woche Gelegenheit, sich auf dem Hof umzuschauen.

Groß Lübbenau, der erstmals in Peickwitz war und zahlreiche Anregungen mit nach Hause nahm. Das Vorstandsmitglied des Bauernverbandes Harald Lehmann aus Lipten/Bronkow schätzt die gute Zusammenarbeit mit Thomas Domin. Er beliefert dessen Hofladen mit Spargel und Erdbeeren.

Ein Reizthema in Peickwitz war das laufende Volksbegehren gegen die „Massentierhaltung“. Das Vorstandsmitglied im Südbrandenburger Bauernverbandes Frank Neczkiewicz aus

Finsterwalde erklärte, dass die in seinem Betrieb geschaffenen modernen Ställe für 1 000 Rinder in der Milchproduktion und für 600 Mutterkühe das Tierwohl in den Mittelpunkt stellen. Er lud zu Stallbesuchen ein. „Jeder kann sich selbst ein Urteil bilden“, so Neczkiewicz. Seiner Meinung nach würden der Entwicklung der Dörfer Kleintierhaltungen gut tun, dennoch seien diese kaum zu erwarten.

Lösungsansätze für mehr Akzeptanz der Landwirtschaft bei der Bevölkerung glaubt Thomas

Domin gefunden zu haben. „Ich stehe zum Dorf, und das Dorf steht zu mir“, so die Devise und die Erfahrung des Landwirts. Dieses Verhältnis war und ist eine Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung seines Unternehmens.

### Vertrauen schaffen, miteinander reden

Dass eine gedeihliche Zusammenarbeit auch mit dem NABU-Regionalverband Senftenberg möglich ist, zeigt das aktuelle Agroforstprojekt. Gemeinsam nach den besten Lösungen zu suchen, miteinander zu reden schafft das nötige Vertrauen, so eine weitere Erfahrung des Landwirts.

Zu aktuellen Fragen, wie dem Umgang mit dem Boden, dem neuen Wassergesetz des Landes, Flächenkontrollen, Auszahlungsterminen der Agrarfördermittel und anderem mehr gab Minister Vogelsänger Auskunft. Antworten auf offen gebliebene Fragen sollen nachgereicht werden. Für den Vorsitzenden des Südbrandenburger Bauernverbandes Thomas Goebel und Geschäftsführerin Carmen Lorenz hat die erweiterte Vorstandssitzung in Peickwitz ihr Ziel erreicht. Nicht zuletzt deshalb, weil am Beispiel des Betriebes von Thomas Domin deutlich wurde, welche Potenziale für die Entwicklung im ländlichen Raum erschlossen werden können.

RUDOLF KUPFER



### Start in die Heidelbeersaison

Auf der Heidelbeerplantage des Spargel- und Erlebnishofes Buschmann & Winkelmann in Beelitz-Klaistow wurde kürzlich die bundesweite Heidelbeersaison eröffnet. Die Ehre wurde dem Betrieb anlässlich seines 25-jährigen Bestehens zuteil. Neben Agrarstaatssekretärin Dr. Carolin Schilde und Landesgartenbauverbandspräsident Jörg Kirstein waren weitere Ehrengäste zugegen, darunter die Deutsche Heidelbeerprinzessin Landora Meyer aus Groß Süstedt. In Brandenburg produzieren 18 Betriebe auf 118 ha Heidelbeeren. 2014 wurden 815 t geerntet. Deutschlandweit wachsen die Strauchbeeren auf 2 100 ha. Im vorigen Jahr lag der Ertrag bei 12 100 t.

TEXT UND FOTO: LUTZ GAGSCH